

## Pyramus und Thisbe: Eine unmögliche Liebesbeziehung?<sup>1</sup>

Die drei Töchter des Minyas (König von Theben) erzählen sich abwechselnd Geschichten, um ihre Arbeit am Webstuhl unterhaltsam zu gestalten. Gerade ist wieder eine Geschichte zu Ende gegangen und eine der Schwestern überlegt sich, ob sie nun die Geschichte von dem Baum aus Babylon erzählen soll, der früher weiße Früchte trug, nun jedoch schwarze Früchte hat, weil er mit Blut bespritzt wurde. Sie entscheidet sich für diese Erzählung, da sie nicht allgemein bekannt ist.

55 “Pyramus et Thisbe, iuvenum pulcherrimus alter,

altera, quas Oriens habuit, praelata puellis,

contiguas tenere domos, ubi dicitur altam

coctilibus muris cinxisse Semiramis urbem.

Notitiam primosque gradus vicinia fecit:

60 tempore crevit amor. Taedae quoque iure coissent:

sed vetuere patres. Quod non potuere vetare,

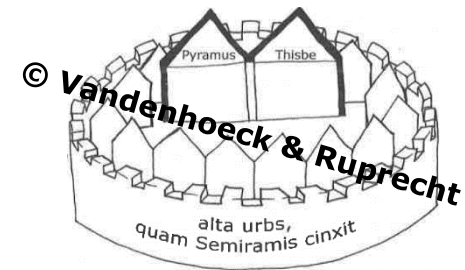
ex aequo captis ardebant mentibus ambo.

! Sprachliche Besonderheiten: *tenuere* = *tenuerunt*, *vetuere* = *vetuerunt*, *potuere* = ...

**56** Konstruktion: *altera praelata (erat) puellis, quas oriens habuit; praelatus* (→ *praeferre*) – vorzüglicher als; *Oriens*, entis, f. – der Orient; **57** *contiguus* – benachbart; *dicitur* + NcI – man sagt; **58** *coctilibus muris* – aus Backsteinmauern; *cingo urbem muris, cinxi* (→ *cingere*) – ich umgebe ... mit ...; *Semiramis*, is, f.: (legendäre) Gründerin Babylons, Ehefrau von Ninus; **59** *notitia* – die Bekanntheit; *gradus*, us, m. – der Schritt; *vicinia* – die Nachbarschaft; **60** *taedae coeo, coii* (→ *coire*) – ich heirate; **61** *veto, vetui* (→ *vetare*) – ich verbiete; **62** *ex aequo* – gleichermaßen; *captis mentibus ardent* – sie verlieben sich unsterblich ineinander

<sup>1</sup> Quelle des lat. Textes: Ovid. Metamorphoses. Hugo Magnus. Gotha. F. A. Perthes. 1892.

Quelle der Abbildungen: Hellmich, M. (2014): Ovid Verwandlungsgeschichten – Ein Comic als Ovid-Lektüre. Vandenhoeck & Ruprecht.  
Aus Gründen des Urheberrechts werden alle Abbildungen mit einem Wasserzeichen versehen.



### Wortschatzarbeit (V. 55-62)

**Aufgabe 1:** Längen und Kürzen sind im Lateinischen sehr wichtig, um die Zusammengehörigkeit von Substantiven und Adjektiven zu erkennen und ihre Bedeutung zu erschließen.

1. Markiere in den Versen 55-59 bei den Substantiven die langen Silben, indem Du Deine Kenntnisse über Kasusendungen und Struktur des Hexameters aktivierst.
2. Begründe für mind. vier Längen Deine Entscheidung.
3. Wenn Du noch Probleme mit der Bestimmung der Längen hast, formuliere an einem Beispiel eine Frage zu Deinem Problem.

**Aufgabe 2:** Nach bestimmten lat. Verben folgt der AcI (*Accusativus cum Infinitivo*), z.B. nach *dicere*, *videre* und *sentire*. Ganz ähnlich funktioniert der NcI (*Nominativus cum Infinitivo*), doch ist er viel leichter zu entdecken, weil er fast nur nach *dicitur* („man sagt“) und *videtur* („es scheint“) steht.

AcI: *Ovid dicit Semiramem urbem coctilibus muris cinxisse.* – Ovid sagt \_\_\_\_\_.

NcI: *Dicitur Semiramis altam urbem coctilibus muris cinxisse.* – Man sagt \_\_\_\_\_.

1. Markiere jeweils die vergleichbaren Bestandteile des AcI und des NcI sowie das übergeordnete Verb auf die gleiche Art.
2. Übersetze beide Sätze (s. Hilfen unter dem Text). Achte im Deutschen auf die Zeichensetzung.
3. \*Überlege begründet, warum Ovid die Information des Satzes mit *dicitur* einleitet.

**Aufgabe 3:** *facere* und *tenere* werden oft mit den deutschen Wörtern *machen* und *halten* angegeben. Doch eigentlich entscheidet erst ihr Kontext, d.h. mit welchen Objekten sie zusammenstehen, wie die Verben zu verstehen sind. Diese Wortverbindungen treffend wiederzugeben, ist Übungssache.

1. Gib *notitiam facere* und *domos tenere* gelungen wieder.
2. \*Wähle aus dem Kasten mind. zwei Objekte aus, die zusammen mit *facere* stehen können und gib sie gelungen wieder.

pontem	iniuriam	castra	ignem	vim
bellum	initium	testamentum	finem	pacem

### Wortschatzarbeit (V. 63-70)

**Aufgabe 1:** Es gibt zwei verschiedene Wortbildungsregeln: die Ableitung (Derivation) und die Zusammensetzung (Komposition).

1. Gib für beide Wortbildungsregeln jeweils ein deutsches Beispiel. Nutze ggf. das Glossar.
2. *consciis*, *abesse* (V. 63) und *transire* (V. 70) sind ebenfalls durch Wortbildung entstanden. Entscheide für jedes Wort, ob es ein Derivat oder ein Kompositum ist, und begründe Deine Entscheidung.
3. \*Warum ist es für das Übersetzen (und/oder Lernen) hilfreich, Wortbildungsregeln anwenden zu können?

**Aufgabe 2:** Der Vers 64 ist besonders poetisch gestaltet, da zwei Stilfiguren vorliegen. Es handelt sich hierbei um einen Chiasmus und eine Metapher.

1. Markiere die beiden Stilmittel (unterschiedlich) und erkläre die Bedeutung der Metapher.
2. Ordne die Metapher einem Wortfeld zu, das in dieser Metamorphose wichtig ist.
3. Belege Deine Entscheidung, indem Du ein weiteres Beispiel für dieses Wortfeld in den folgenden Versen findest.
4. \*Überlege Dir, welchen Nutzen Du aus der Zusammenstellung eines Wortfeldes ziehen kannst.

Conscius omnis abest: nutu signisque loquuntur,

quoque magis tegitur, tectus magis aestuat ignis.

65 Fissus erat tenui rima, quam duxerat olim,

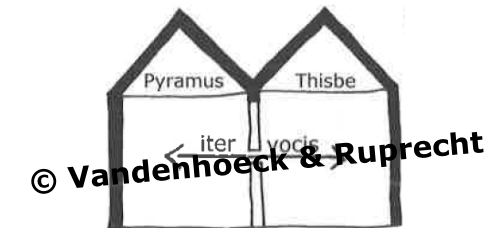
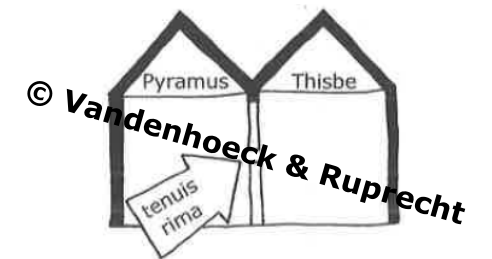
cum fieret paries domui communis utrique.

Id vitium nulli per saecula longa notatum

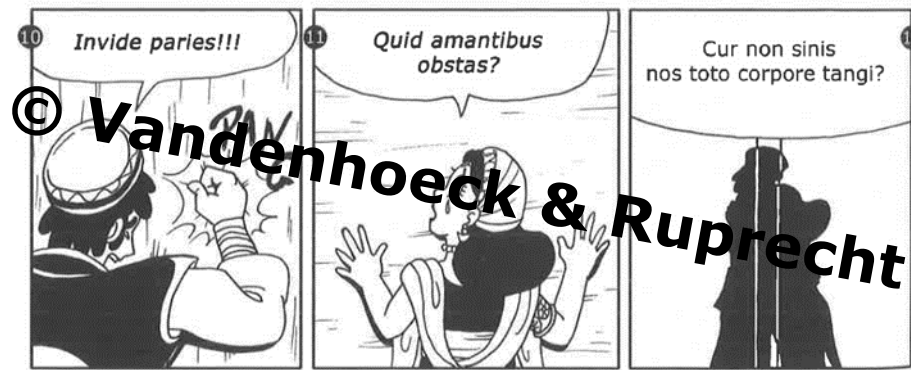
(quid non sentit amor?) primi vidistis amantes,

et vocis fecistis iter; tutaeque per illud

70 murmure blanditiae minimo transire solebant.



63 *conscius* – Mitwisser; *nutus*, us m. Nicken; 64 *aestuare* – auflodern; 65 *fissus* – gespalten; *tenuis*, e – fein; *rima* – Spalte; *duco* – ich bekomme; *olim* – einst;  
66 *paries*, etis, m. – die Wand; 67 (*id vitium*) *nulli notatum (erat)* – ... war von niemandem bemerkt worden;  
70 *murmur*, uris, n. – das Gemurmel; *blanditiae* Pl. – Schmeicheleien



### Wortschatzarbeit (V. 71-77)

Übersetzungen sind Interpretationen des Übersetzers. Er zeigt, wie er den Originaltext verstanden hat, indem er den Inhalt und manchmal auch die Form in eine andere Sprache überträgt. Wer jedoch gerade erst das Übersetzen lernt, übersetzt „sehr eng am Text“, d.h. er versucht, jede grammatische Form und jedes Wort in einer Gleichung zu übersetzen. Doch da sich zwei Sprachen und ihre kulturellen Kontexte (Hintergründe) in der Regel deutlich voneinander unterscheiden, kann dies dazu führen, dass der übersetzte Text nur mit Mühe verstanden werden kann.

Saepe, ubi constiterant hinc Thisbe, Pyramus illinc,  
inque vices fuerat captatus anhelitus oris,  
“invide” dicebant “paries, quid amantibus obstas?  
quantum erat, ut sineres toto nos corpore iungi,  
75 aut hoc si nimium est, vel ad oscula danda pateres?  
Nec sumus ingrati: tibi nos debere fatemur,  
quod datus est verbis ad amicas transitus aures.”

Oft, sobald sich hier Thisbe, Pyramus dort aufgestellt  
und abwechselnd versucht hatten, den Hauch des Mundes zu erhaschen,  
sagten sie: „Missgünstige Wand, was stehst du Liebenden im Weg?  
Wie viel war es, dass du zulässt, dass wir mit einem ganzen Körper verbunden  
werden oder, wenn das allzu viel ist, dass du offenstehst, um Küsse zu geben?  
Und wir sind nicht undankbar: Wir gestehen, dass wir es dir schulden, dass  
den Worten ein Durchgang zu lieben Ohren gegeben worden ist.“

**Aufgabe 1:** Unterstreiche die Wörter und die Satzstellung in der dt. Übersetzung, die Du beim ersten Lesen nicht gleich verstanden hast.

**Aufgabe 2:** Bearbeite mit einem Partner die Satzstruktur und die Wortwahl der Übersetzung so, dass sie besser zu verstehen ist und trotzdem ihren poetischen Charakter nicht verliert.



Talia diversa nequiquam sede locuti

sub noctem dixere "vale" partique dedere

80 oscula quisque suae non pervenientia contra.

Postera nocturnos aurora removerat ignes,  
solque pruinosas radiis siccaverat herbas:  
ad solitum coiere locum. ...

78 *nequiquam* – vergeblich; *sedes*, is, f. – Seite; 80 *oscula do* (→ *dare*) – ich küsse; *contra* – hinüber

### Wortschatzarbeit (V. 83-90)

Der Kontext, z.B. eine Abbildung, ist für die (Vor-)Erschließung eines Textes sehr wichtig, weil der Leser eine Erwartung aufbaut, was er gleich lesen wird. Ebenso hilfreich sind Schlüsselwörter, wie z.B. Namen oder Verben. Im nächsten Abschnitt beschließen (*statuunt*) die Liebenden etwas. Was sie verabreden, verraten Euch die Bilder und hervorgehobenen Schlüsselwörter.

**Aufgabe 1:** Erzählt die Geschichte mithilfe dieses Kontextes weiter, damit Ihr eine Vorerwartung an den Text entwickelt.

**Aufgabe 2:** Verfasset anschließend mithilfe dieser Vorerwartung und des lateinischen Texts eine sinngemäße deutsche Wiedergabe (Paraphrase) des Originaltextes.

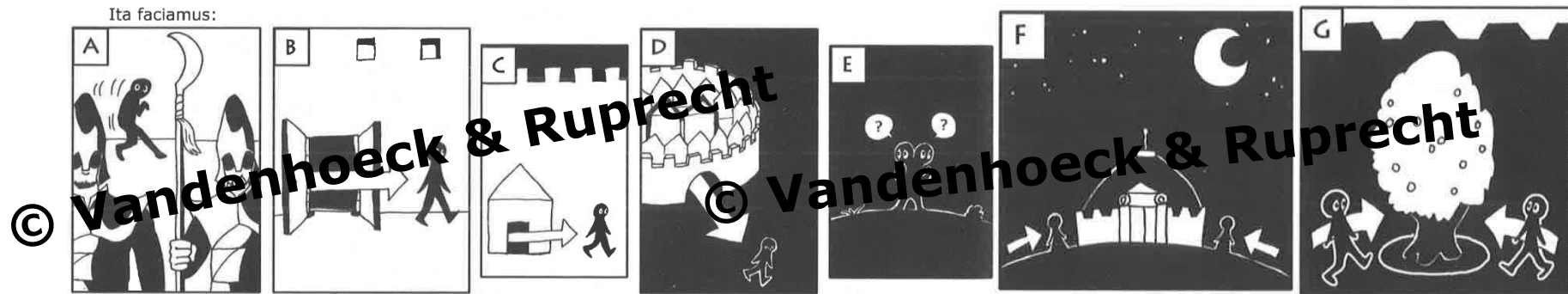
### Wortschatzarbeit (V. 78-80)

*talia diversa* und *sub noctem* sind lateinische Redewendungen.

**Aufgabe:** Überlege Dir, wie Du diese Redewendungen im Deutschen treffend wiedergeben kannst.

**Aufgabe zur Wiederholung:** *dixere* und *dedere* sind poetische Verbformen. Wie werden sie bei Prosaschriftstellern wie z.B. Caesar geschrieben?

Die nächste Morgenröte hatte die nächtlichen Sterne vertrieben und die Sonne hatte mit ihren Strahlen die von Tau feuchten Gräser getrocknet:  
Sie trafen sich am gewohnten Ort. ...



... Tum murmure parvo

multa prius questi, statuunt, ut nocte silenti

85 fallere **custodes foribusque** excedere temptent,  
cumque **domo exierint, urbis quoque tecta relinquunt;**

neve sit errandum lato spatiantibus arvo,

**convenient ad busta Nini** lateantque sub umbra

arboris. **Arbor** ibi, niveis uberrima pomis

90 **ardua morus**, erat, gelido contermina fonti.

**83** *murmur*, uris, n. – das Gemurmel; **84** *silere* – still sein; **85** *fores*, ium f. – die Tür; **86** *tectum* – das Haus; **87** *neve* = *et ne*; *spatior* (→ *spatiari*) – ich wandere; *lato arvo* = *in lato arvo*; *arvum* – das Gelände; **88** *busta*, orum n. – das Grabmal; *Ninus*: Ehemann der Semiramis; **89** *niveus* – schneeweiß; *uber*, eris – fruchtbar; *pomum* – die Frucht; **90** *arduus* – hochragend; *morus* f. – der Maulbeerbaum; *gelidus* – kühl; *conterminus* – benachbart

\***Aufgabe 3:** Erarbeitet Euch Merkmale von Paraphrase (V. 83-90) und Übersetzung (V. 71-77), indem Ihr Eure Erfahrungen mit diesen Textsorten diskutiert.



### Wortschatzarbeit (V. 91-98)

**Aufgabe 1:** Der Textzusammenhang wird sowohl durch Verbindungswörter (Konnektoren) als auch durch inhaltliche Logik deutlich.

Bringe die übersetzten Teilsätze begründet in die richtige Reihenfolge und nimm notwendige Veränderungen vor (Satzzeichen, Satzstellung, „und“).

**Aufgabe 2:** Erkläre die Bedeutung der engl. Wörter *audacious*, *recent*, *false* und *beef*, indem Du sie auf ein lat. Wort (V. 93-98) zurückführst.

**\*Aufgabe 3 (HA):** Im Englischen stammen viele Wörter der Schrift- und Fachsprache aus dem Lateinischen. Versuche, die Ursache herauszufinden.

Vorgehen beim Textpuzzle:

1. Bekannte Wörter für ein erstes Verstehen nutzen.
2. Signalwörter (da, aber, Relativpronomen, ...) und zeitliche Reihenfolge beachten.
3. Personalendungen und handelnde Personen in sinnvolle Beziehung setzen.

Pacta placent. Et lux, tarde discedere visa,  
92 praecipitatur aquis, et aquis nox exit ab isdem.

- ④ aus **demselben** Meer steigt die Nacht herauf → Nacht kommt nach Tag und dasselbe Meer = Meer wurde schon erwähnt → Stellung also nach Tageslicht + Meer, am besten mit „und“ anschließen
- ② das Tageslicht versinkt im **Meer** → Worin besteht der Anschluss an den Satz zuvor?
- ③ *das* nur langsam wegzugehen scheint → Bezug zu Tageslicht, also danach; das = Relativpron.
- ① die Verabredung gefällt ihnen

Callida per tenebras versato cardine Thisbe  
egreditur fallitque suos, adopertaque vultum  
95 pervenit ad tumulum, dictaque sub arbore sedit.

da kommt eine Löwin  
um ihren Durst im Wasser der benachbarten Quelle zu stillen  
die Liebe machte sie kühn  
siehe (da)  
mit verschleiertem Gesicht gelangt sie zum Grabhügel  
so hintergeht sie ihre Angehörigen  
deren schäumendes Maul von einem jüngst begangenen Mord an einem Ochsen  
besudelt ist  
sie lässt sich unter dem vereinbarten Baum nieder  
nach dem Öffnen der Tür schleicht die schlaue Thisbe nun durch die Dunkelheit hinaus

Audacem faciebat amor. Venit ecce recenti  
caede leaena boum spumantes oblita rictus,  
depositura sitim vicini fontis in unda.

**93** *callidus* – schlau; *versato cardine* – nach dem Öffnen der Tür; **94** *adoperior vultum, adopertus sum* – ich bedecke ...; **95** *tumulus* – der Grabhügel; *dictus* – vereinbart; *sido, sedi* (→ *sidere*) – ich setze mich; **96** *audax, cis* – kühn; **97** *caedes, is f.* – das Blut; *leaena* – die Löwin; *spumare* – schäumen; *oblino, oblevi, oblitum* (→ *oblinere*) – besudeln; *rictus, uum m. Pl.* – das Maul; **98** *sitim deponere* – den Durst löschen; *depositurus* (PFA) → um ... zu ...; *vicinus* – benachbart

### **Wortschatzarbeit** (V. 99-104)

**Aufgabe 1:** Strukturen entschlüsseln zu können, ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Textverständnis. Um sich nicht gleich zu Anfang in Details wie einzelnen Wortbedeutungen zu verlieren, sollte man bei der Texterschließung strategisch vorgehen, z.B.:

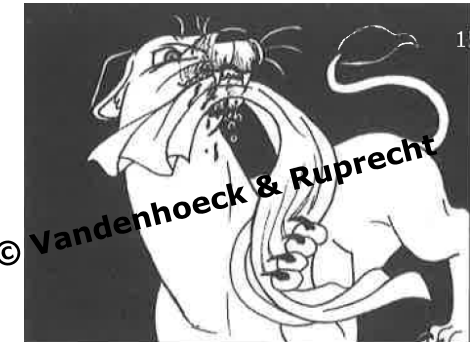
1. Lies den gesamten Textabschnitt langsam durch und suche nach möglichen Schlüsselwörtern (z.B. Namen).
2. Lege beim Lesen bei jedem Satzzeichen eine bewusste Pause ein und markiere diese Stelle z.B. mit einer dünnen Trennlinie.
3. Denke nach dem ersten Lesen kurz darüber nach, was Du schon verstanden hast. Beziehe dazu Dein Hintergrundwissen (Textsorte, Thema des Textes, Erfahrung mit ähnlichen Texten, Fachwissen) ein und das, was bisher passiert ist.
4. Lies den Textabschnitt abschnittsweise (s. 2.) und markiere dabei Wörter, die zusammengehören (Stichwort: KNG), durch Pfeile. Manchmal musst Du dazu auch Dein Wissen über das Versmaß (welche Silben müssen lang sein?) einsetzen.
5. Beginne erst dann mit dem abschnittweisen Übersetzen des Textabschnittes. Achte auf die Hilfen unter dem Text.

Wende dieses Vorgehen auf die Verse 99-104 an.

**Aufgabe 2:** In den Versen 99-100 gibt es zwei Wortverbindungen (Kollokationen), die zwar Wort für Wort übersetzt werden können, dann aber im Deutschen nicht treffend formuliert sind: *ad lunae radios* und *timido pede*. Finde jeweils eine passende deutsche Formulierung.

**\*Aufgabe 3:** In der Dichtung erhalten handelnde Figuren oft besondere Attribute, die die Figuren eindeutig charakterisieren. Manchmal können auch nur noch die Attribute als Stellvertreter für die Figuren stehen. Ovid hat in diesem Abschnitt Babylonia Thisbe und lea saeva gewählt. Überlege begründet, was er mit dieser Wahl ausdrücken wollte.





Quam procul ad lunae radios Babylonia Thisbe

100 vidit et obscurum timido pede fugit in antrum,

dumque fugit, tergo velamina lapsa reliquit.

Ut lea saeva sitim multa conpescuit unda,

dum redit in silvas, inventos forte sine ipsa

ore cruentato tenues laniavit amictus.

99 *quam* <leaenam> (*leaena* – die Löwin); *luna* – der Mond; *radius* – der Strahl; 100 *timidus* – scheu; *antrum* – die Höhle;

101 *velamina* Pl. n. – der Schleier; *labor, lapsus sum* (→ *labi*) – ich lasse etwas heruntergleiten; 102 *ut* (+ Ind. Perf.) – sobald; *lea* – die Löwin;

*sitim conpescio, conpescui* (→ *conpescere*) – ich lösche meinen Durst; 103 *sine ipsa* – ohne die Besitzerin;

104 *cruentatus* – blutverschmiert; *tenuis, e* – zart; *lanio* (→ *laniare*) – zerfetzen; *amictus* Pl. m. – der Schleier



Pyramus und Thisbe: Eine unmögliche Liebesbeziehung? (Ov.met. IV, 55-166)

### Wortschatzarbeit (V. 105-115)

Sperrstellungen aus Substantiv und Attribut (Hyperbata) sind in der lat. Dichtung oft zu finden. Für die Trennung dieser Wortpaare gibt es zwei Erklärungen: das Versmaß ist schuld oder der Autor wollte etwas hervorheben.

**Aufgabe 1:** Finde von den 12 vorhandenen Hyperbata so viele wie möglich.

**Aufgabe 2:** Bestimme die Hyperbata nach KNG.

**\*Aufgabe 3:** Wähle zwei Hyperbata aus und begründe ihre Existenz.

105 *Serius egressus vestigia vidit in alto*

*pulvere certa ferae totoque expalluit ore*

Pyramus: *ut vero vestem quoque sanguine tinctam*

*repperit, "una duos" inquit "nox perdet amantes.*

*E quibus illa fuit longa dignissima vita,*

110 *nostra nocens anima est: ego te, miseranda, peremi,*

*in loca plena metus qui iussi nocte venires,*

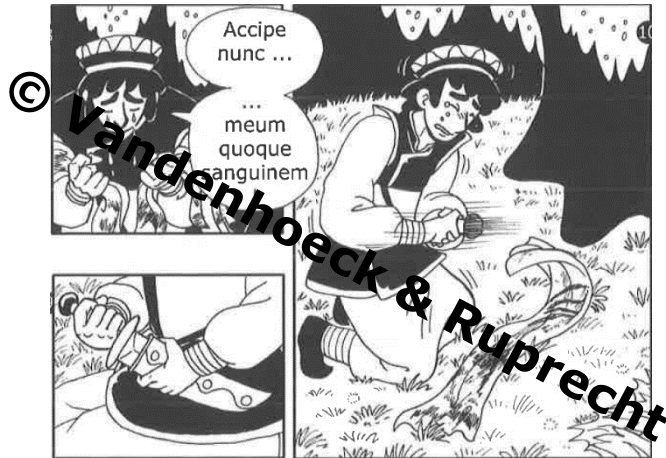
*nec prior huc veni. Nostrum divellite corpus,*

*et scelerata fero consumite viscera morsu,*

*o quicumque sub hac habitatis rupe, leones.*

115 *Sed timidi est optare necem."*

**105** *serius* – später; **106** *pulvis, pulveris* m. – der Staub; *expallesco, expallui* (→ *expallescere*) – ich erbleiche; **107** *ut* (+ Ind. Perf.) – sobald; *sanguine tinctus* – blutbefleckt; **108** *perdo* (→ *perdere*) – ich richte zugrunde; **109** *illa* <Thisbe>; *fuit = fuisset*; **110** *nostra = mea*; *nocens* – schuldig; *miserandus* – beklagenswert; *perimo, peremi* (→ *perimere*) – ich vernichte jmd.; **111** K: *qui iussi* (, *ut*) ... *venires*; **112** *divello* (→ *divellere*) – ich zerreiße etwas; **113** *sceleratus* – verbrecherisch; *consumo* (→ *consumere*) – verzehren; *viscera* n. Pl. – die Eingeweide; *morsus*, us m. – der Biss; **114** *rupes*, is f. – der Felsen; **115** *timidus* – der Feigling; *est* + Gen. – es ist ein Zeichen (von) ... + Infinitivsatz



### Wortschatzarbeit (V. 115-121)

Die Wortwahl und die Detailgenauigkeit unterscheiden sich je nach Textsorte. Im Gegensatz zu einem Sachtext kann man in einem Epos eine „blumige“ (*e ferventi vulnere*) oder auch scheinbar abwegige Wortwahl (*haustus nostri sanguinis*) und zahlreiche Stilmittel finden.

**Aufgabe 1:** Wen spricht Pyramus in Vers 118 an?

**Aufgabe 2:** Dieses Stilmittel nennt man Personifikation. Stelle eine begründete Vermutung an, welche Funktion dieser Anrede im Kontext zukommt.

**\*Aufgabe 3:** In sieben Versen lässt Ovid die Figur Pyramus acht Handlungen (→ Verben) ausführen. Welchen Eindruck erzeugt er dadurch bei Dir? Begründe Deine Antwort.

115 ... Velamina Thisbes

tollit et ad pactae secum fert arboris umbram;

utque dedit notae lacrimas, dedit oscula vesti,

“accipe nunc” inquit “nostri quoque sanguinis haustus!”

quoque erat accinctus, demisit in ilia ferrum,

120 nec mora, ferventi moriens e vulnere traxit.

Et iacuit resupinus humo: ...

**115** *velamina* Pl. n. – der Schleier; **116** *pactus* – vereinbart; **117** *ut* (+ Ind. Perf.) – nachdem; (*vesti*) *lacrimas dare* – etwas mit Tränen benetzen; *osculum dare* – küssen; **118** *haustus* m. Pl. – der Schluck; **119** **K:** *quoque* = *et quo* (→ *ferrum*); *accingere* (PPP: *accinctum*) – bewaffnen; *demittere* – hineinstoßen; *ilia*, ium n. Pl. – der Unterleib; **120** *nec mora* – unverzüglich; *fervere* – brennend heiß sein; **121** *resupinus* – auf dem Rücken; *humus* – auf dem Boden



### Wortschatzarbeit (V. 121-127)

Um ein Wort schnell im Wörterbuch finden zu können, muss man Strategien entwickeln, um von einer gebeugten Wortform auf die Grundform schließen zu können.

**Aufgabe 1:** Bestimme die Grundform der unterstrichenen Wörter und erkläre jeweils, wie Du auf die Grundform gekommen bist.

...: cruor emicat alte,  
non aliter quam cum vitiato fistula plumbo  
scinditur et tenui stridente foramine longas  
eiaculatur aquas atque ictibus aera rumpit.

125 Arborei fetus adspergine caedis in atram  
vertuntur faciem, madefactaque sanguine radix  
purpureo tingit pendentia mora colore.

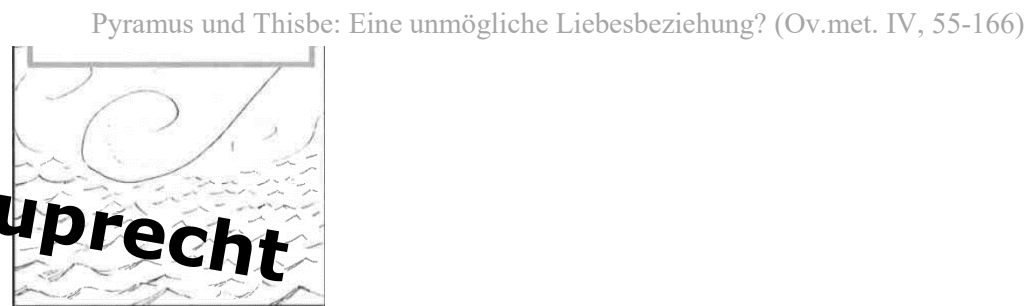
Das Blut springt hoch empor,  
nicht anders als wenn das Rohr einer Wasserleitung mit schadhaftem Blei  
platzt und lange Wasserstrahlen aus der dünnen, zischenden Öffnung  
hervorschießen und die Luft in Stößen durchbricht.

Die Baumfrüchte werden durch den Blutspritzer in ein dunkles Aussehen  
verwandelt, und die vom Blut getränkte Wurzel  
färbt die herabhängenden Maulbeeren purpurfarben.

**\*Aufgabe 2:** In den Versen 121-124 verwendet Ovid ein Gleichnis<sup>2</sup>. Worin besteht Deiner Meinung nach der Vergleichspunkt? Stelle eine begründete Vermutung an, warum Ovid dieses Gleichnis verwendet haben könnte.

<sup>2</sup> Definition Gleichnis:

Bei einem Gleichnis handelt es sich um ein sprachliches Gestaltungsmittel, bei dem eine Vorstellung, ein Vorgang oder Zustand zur Veranschaulichung mit einem Sachverhalt aus einem anderen, meist sinnlich-konkreten Bereich verglichen wird. Die Entsprechungen beider Teile konzentrieren sich in einem einzigen, für die Aussage wesentlichen Vergleichspunkt, dem *tertium comparationis*.



Ecce metu nondum posito, ne fallat amantem,  
 illa \_\_\_\_\_ iuvenemque oculis animoque \_\_\_\_\_,

130 quantaque vitarit \_\_\_\_\_ pericula gestit.

Utque locum et visa \_\_\_\_\_ in arbore formam,  
 sic \_\_\_\_\_ incertam pomi color: haeret, an haec sit.

Dum \_\_\_\_\_, tremebunda \_\_\_\_\_ cruentum  
 membra solum, retroque pedem tulit, oraque buxo

135 pallidiora gerens \_\_\_\_\_ aequoris instar,

quod \_\_\_\_\_, exigua cum summum stringitur aura.

Siehe, obwohl sich Thisbe immer noch fürchtet, kehrt sie zurück, um ihren Geliebten nicht zu enttäuschen. Sie sucht mit ihren Augen und ihrem Herz nach dem jungen Mann. Es verlangt sie danach, ihm von der großen Gefahr zu erzählen, der sie entgangen ist. Zwar erkennt sie den Ort und den Umriss am zuvor erblickten Baum, doch die Farbe des Obstes macht sie unsicher: sie ist ratlos, ob dieser der richtige ist. Während sie noch zögert, sieht sie, dass zitternde Glieder den blutigen Boden schlagen. Sie trat zurück, ihr Gesicht wurde bleicher als Buchsbaumholz und sie erschauerte wie ein Meer, das zittert, wenn ein schwacher Lufthauch dessen Oberfläche leicht berührt.

### Wortschatzarbeit (V. 128-136)

**Aufgabe 1:** In den Lücken fehlen folgende Verben: *pulsare, narrare, tremit, videt, requirit, facit, redit, exhorruit, dubitat, cognoscit*.

Setze sie passend ein.

**Aufgabe 2:** Arbeite aus dem Abschnitt ein Wortfeld mit mind. drei Belegen heraus. Gib dem Wortfeld eine passende Überschrift.

**\*Aufgabe 3:** Die Wortverbindungen (Kollokationen) „*retro pedem tulit* – sie trat zurück“ und „*ora buxo pallidiora gerens* – ihr Gesicht wurde bleicher als Buchsbaumholz“ sind sog. echte Kollokationen, weil ihre Bedeutung beim Übersetzen nicht nur aus der Summe der Einzelbedeutungen der Wörter erschlossen werden kann. Begründe diese Aussage.

**Wortschatzarbeit** (V. 137-144)

**Aufgabe 1:** Vor allem Verben brauchen in Sätzen oft grammatisch festgelegte Ergänzungen, da ihre Aussage sonst nicht vollständig ist. Dieses Phänomen gibt es in vielen Sprachen und wird als die Wertigkeit (Valenz) des Verbs bezeichnet.

Beispiele:

Ich gehe. – Eo.	→ [Verb]	+ ----	→ Das Verb benötigt keine Ergänzung: nullwertig.
Ich sehe dich. – Te video.	→ [Verb]	+ [Akkusativobjekt]	→ Das Verb benötigt ein Akkusativobjekt: einwertig.
Ich antworte dir. – Tibi respondeo.	→ [Verb]	+ [Dativobjekt]	→ Das Verb benötigt ein Dativobjekt: einwertig.
Ich gebe dir ein Buch. – Librum tibi do.	→ [Verb]	+ [Akkusativobjekt] + [Dativobjekt]	→ Das Verb benötigt zwei Objekte: zweiwertig.

Die meisten dieser Verbkonstruktionen sind im Deutschen und Lateinischen identisch, so dass man häufig aus dem Deutschen auf die lateinische Konstruktion schließen kann. Dies ist für das Übersetzen sehr hilfreich, weil man gezielt nach den notwendigen Ergänzungen des Verbs suchen kann. Suche aus den Versen die ggf. notwendigen Ergänzungen für folgende Prädikate heraus, bestimme ihre Wertigkeit und übersetze die Konstruktionen.

*percutit* (V.138)      *indignos lacertos* (einwertig, nur Akk.obj.) – sie schlägt ihre unwürdigen Arme (/ ihre Arme, die es nicht verdienen, Pyramus zu umarmen)

*supplevit* (V.140)

---

*miscuit* (V.141)

---

*clamavit* (V. 142)

---

*ademit* (V. 142)

---

*nominat* (V. 144)

---

**Aufgabe 2:** Jede Kultur verfügt über bestimmte Gesten, um Trauer auszudrücken. Arbeite aus dem Abschnitt die offensichtlich antiken Trauergesten heraus und vergleiche sie mit Dir bekannten modernen Trauerhandlungen.

**\*Aufgabe 3:** Einige lat. Verben haben verschiedene Wertigkeiten (Valenzen) und verändern dann ihre dt. Bedeutung. Erkläre dies an den Verben *adesse* und *consulere*.



lacertos percutit



comas laniatur



corpus amatum amplectitur



vulnera lacrimis supplet



clamat

Sed postquam remorata suos cognovit amores,  
percutit indignos claro plangore lacertos,  
et laniata comas amplexaque corpus amatum

140 vulnera supplevit lacrimis fletumque cruori  
miscuit et gelidis in vultibus oscula figens

“Pyrame” clamavit “quis te mihi casus ademit?”

Pyrame, responde: tua te carissima Thisbe

nominat: exaudi vultusque attolle iacentes!”

Aber nachdem sie kurz innegehalten und ihren Geliebten erkannt hat,

138 *plangor*, oris m. – das Wehklagen; *lacertus* – der Arm; 140 *fletus*, us m. Pl. – die Tränen; *cruor*, is, m. – das Blut;  
141 *gelidus* – kühl; *oscula figere (in vultibus)* – (etwas / jmd.) verzweifelt küssen;  
142 *adimo*, *ademi* (→ *adimere*) – ich nehme etwas weg; 144 *exaudi* = *audi*; *attollo* (→ *attollere*) – ich erhebe etwas



### Wortschatzarbeit (V. 145-153)

**Aufgabe 1:** Ergänze den deutschen Lückentext, indem Du die unterstrichenen lateinischen Wörter angemessen übersetzt.

**Aufgabe 2:** Erkläre die Fachbegriffe Vacuum, Visum, Okular, manuell und *post mortem*, indem Du sie (auch) auf Wörter im Text zurückführst.

**\*Aufgabe 3:** Das „man“ aus dem Deutschen gibt es nicht als Wort in der lateinischen Sprache. Überlege Dir, wie die Römer dies ausgedrückt haben. Einen Hinweis findest Du in Vers 151.

- 145 Ad nomen Thisbes oculos iam morte gravatos  
Pyramus erexit, visaque recondidit illa.  
Quae postquam vestemque suam cognovit et ense  
vidit ebur vacuum, „tua te manus” inquit „amorque  
perdidit, infelix. Est et mihi fortis in unum
- 150 hoc manus, est et amor: dabit hic in vulnera vires.  
Persequar exstinctum letique miserrima dicar  
causa comesque tui; quique a me morte revelli  
heu sola poteris, poteris nec morte revelli.

149 *perdo* (→ *perdere*) – ich richte zugrunde; 152 *revelli possum* (→ *revellere*) – ich kann von etwas getrennt werden

Beim Namen „Thisbe” schlug Pyramus seine schon vom Tod beschwerten Augen auf und schloss sie wieder, \_\_\_\_\_.  
Nachdem \_\_\_\_\_,  
dass in der elfenbeinernen Schwertscheide das Schwert fehlte, \_\_\_\_\_:  
„\_\_\_\_\_”.  
\_\_\_\_\_ . Auch ich habe eine Hand, die stark genug für dieses Eine ist, und genug Liebe: Diese wird mir die Kraft für die Tat verleihen. Ich werde dir, dem Getöteten, folgen und man wird mich Unglückliche \_\_\_\_\_ nennen. Und du \_\_\_\_\_, ach, nur durch den Tod allein von mir getrennt werden, \_\_\_\_\_.





Hoc tamen amborum verbis estote rogati,

155 o multum miseri **meus illiusque parentes,**  
**ut quos certus amor, quos hora novissima iunxit,**  
**conponi tumulo non invidetis eodem.**

At tu quae ramis arbor **miserabile corpus**

nunc **tegis unius,** mox es tectura **duorum,**

160 **signa** tene **caedis** pullosque et luctibus aptos  
semper habe fetus, **gemi monimenta cruoris.**”

156 *novissimus* – der letzte; 157 *conponere* – (hier:) bestatten; *tumulus* – der Grabhügel; *invideo* (→ *invidere*) – ich missgönne; 160 *caedes*, is f. – der Mord; 161 *geminus* – zweifach (vergossen); *cruor*, is m. – das Blut

### Wortschatzarbeit (V. 154-161)

**Aufgabe 1:** Leite die Bedeutung der unterstrichenen Wörter aus Deinem gesamten Wortschatzwissen ab.

**Aufgabe 2:** Erkläre die engl. Wörter *certain*, *sign*, *hour*, *corpse* und *parents*, indem Du sie (auch) auf Wörter im Text zurückführst.

**Aufgabe 3:** Übersetze die fett hervorgehobenen Wörter angemessen ins Deutsche. Nutze dazu auch Deine Überlegungen aus Aufgabe 1 und 2.

Darum lasst euch wenigstens in unser beider Namen bitten,

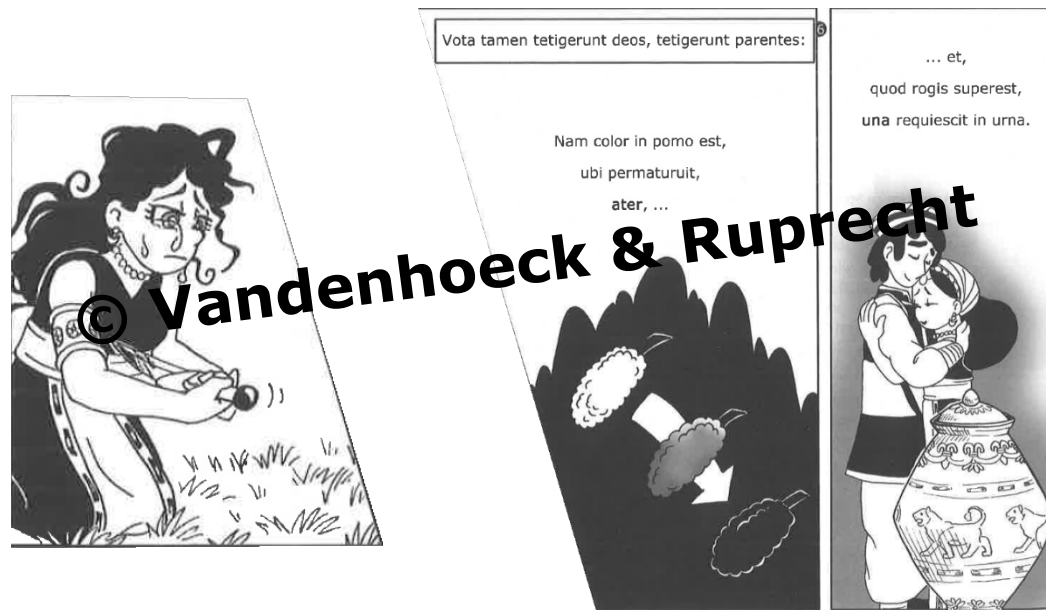
oh ihr höchst unglücklichen

Aber du, Baum, der du nun mit deinen Zweigen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, wirst bald den Körper \_\_\_\_\_ beschatten.

Behalte \_\_\_\_\_ und trage stets die dunklen und die der

Trauer angemessenen Früchte, \_\_\_\_\_.“



Dixit, et aptato pectus mucrone sub imum  
incubuit ferro, quod adhuc a caede tepebat.

Vota tamen tetigere deos, tetigere parentes:

165 nam color in pomo est, ubi permaturuit, ater,  
quodque rogis superest, una requiescit in urna.”

**162** *mucronem sub imum pectus aptare* – die Schwertschuppe unten an der Brust ansetzen;

**163** *incumbo, incubui ferro* (→ *incumbere* + Dat.) – sich in das Schwert stürzen; *caedes*, is f. – das Blut; *tepeo* (→ *tepere*) – warm sein;

**164** *votum* – der Wunsch; *tetigere = tetigerunt*; **165** *pomum* – die Frucht; *permaturesco, permaturui* (→ *permaturescere*) – reif werden; *ater, atra, atrum* – dunkel; **166** *rogus* – der Scheiterhaufen; *requiescere* – ruhen; *urna* – die Urne

## Glossar

Fachbegriff	dt. Bezeichnung	Erklärung
<b>Chiasmus</b> , der (Stilmittel)	Überkreuzstellung, die	$A - B + B - A$ (→ Stilmittel): <b>satis eloquentiae, sapientiae parum</b> genug an Beredsamkeit – der Weisheit zu wenig
<b>Derivation</b> , die → Derivat, das	Ableitung, die → das abgeleitete Wort	Das Derivat ist von einem anderen Wort abgeleitet und besteht aus einem Grundwort und einer Vor- oder Nachsilbe, z.B. Büch-lein, ver-legen, <i>parv-ulus</i> , <i>vic-tor</i> .
<b>Epos</b> , das (literarische Gattung)	Erzählung, die	Das Epos gehört als Gattung zur Dichtung. In ihm werden häufig Taten von echten oder fiktiven Helden erzählt, z.B. die Taten des Herkules oder des Odysseus.
<b>Kollokation</b> , die	Zusammenstellung, die	Eine Kollokation ist eine Wortverbindung aus mind. zwei Wörtern, die zusammen vorkommen und eine feste Bedeutung haben, z.B. Zähne putzen, <i>res publica</i> .
<b>Komposition</b> , die → Kompositum, das	Zusammensetzung, die	Das Kompositum (Plural: die Komposita) ist aus mind. zwei eigenständigen Wörtern zusammengesetzt, z.B. aus-steigen, Fahr-schule, <i>ab-ire</i> , <i>agri-cola</i> .
<b>Konnektor</b> , der	Verknüpfungselement, das	Ein Konnektor hat die Aufgabe, Sätze in eine Beziehung zueinander setzen. Typische Konnektoren sind: aber, gestern, und, dann, dieser, darum, hierbei, er/sie/es, ...
<b>Metapher</b> , die (Stilmittel)	Übertragung, die	Der eigentliche Ausdruck wird durch etwas ersetzt, das deutlicher, anschaulicher oder sprachlich reicher sein soll, z.B. „Wüstenschiff“ für „Kamel“.
<b>Paraphrase</b> , die (Stilmittel + Textsorte)	Umschreibung, die	Die Paraphrase ist ... ... die Umschreibung der Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks durch andere sprachliche Ausdrücke. ... eine sinngemäße Wiedergabe eines sprachlichen Ausdrucks oder eines Textes. ... eine freie, nur sinngemäße Übertragung in eine andere Sprache.
<b>Personifikation</b> , die (Stilmittel)	Vermenschlichung, die	Abstrakte und leblose Begriffe oder Vorgänge werden vermenschlicht, also z.B. angesprochen. Sie können aber auch selbst als handelnde Personen auftreten.
<b>Textkohärenz</b> , die	Zusammenhang, der (des Textes)	Unter Textkohärenz versteht man den logischen und thematischen Zusammenhang eines Textes: Wenn also Pyramus mit Thisbe spricht, erwartet der Leser im nächsten Abschnitt eine Antwort von Thisbe (oder einen Grund, warum sie nicht antwortet).
<b>Wortfeld</b> , das	Zusammenstellung sinnverwandter Wörter	In einem Wortfeld werden sinnverwandte Wörter einer Sprache zusammengefasst, die in einer Schnittmenge einen gemeinsamen Bedeutungsbereich abdecken, z.B. das Wortfeld „Farben“: grün, blau, schwarz, ...

Softwaregestützte Wortschatzaufgaben zu: **Pyramus und Thisbe: Eine unmögliche Liebesbeziehung?** (<https://korpling.org/mc/exercise-list>)

Verse	Lückentext	Beispielkontext	Markieren
55-166	einzelne Lemmata (z.B. <i>hic-ille</i> ), sonst zu umfangreich	Präp. (adp) (49), Adv. (48), Gen. (22), Adj. (70), Konj. (64) → Stellung von Adj./ Gen.? Merkmale, Kategorisierung, Aufgabe von Adverbien? Welche Angaben sind in der Übung warum falsch?	Verb (223), Subst. (188), Präp. (49), Konj. (64), Subj. (31), Kopula (9)
55-62	Konj. (3), Adj. (3, <i>puellis</i> falsch), Pron. (4), Obj. (7), Lemmata ( <i>tempore, gradus, domos, urbem, amor, mentibus</i> )	2 Präp. ( <i>primosque</i> falsch), 2 Adv. ( <i>quoque, non</i> )	Nom. (9), Verb (11, + einige F)
63-70	Akk. (3), Verben ( <i>vidistis, solebant, fieret, fecistis, sentit</i> )	Adverb (3x <i>magis</i> , 1x <i>non</i> )	Akk. (3), Nom. (15, 3 Fehler), Pron. (7)
71-77	Verb (19), Konj. (6), Adv. (3, 1 F.), Abl. (4), Lemmata ( <i>amicas, oris, oscula, amantibus</i> ), Lemmata ( <i>obstas, fatemur, constiterant, dicebant, sineres, (danda), debere, (datus), iungi, (amantibus)</i> ), Pron. (8, 1 F.), Subj. (4, 1 F.)	Konj. (6), Aux.verb (3), Abl. (4)	Verb (19, 5 F.), Pron. (8, 1 F.), Abl. (4), Gen. (2, 1 F.), koord. Konj. (3), Subj. (8, 3 F.), Nom. (16, 5 F.)
78-83	Adv. Ergänzung (3, 1 F.), Adj. (6, 1 F.), Präp. (3), Subst. (8, 1 F.), Akk. (6, 1 F.), Lemmata ( <i>dixere, dedere, removerat, siccaverat, vale, pervenientia</i> )	Adj. (6), Verb (8), Dat., Akk., <i>osculum, aurora</i>	Akk. (6, 1 F), Nom. (11, 6 F), Pron (3, 2 F), Verb (8, 1 F)
83-90	Lemmata ( <i>arboris, morus, arbor, tecta, busta, custodes, domo, murmure</i> ), ( <i>fallere, statuunt, exierint, relinquunt, convenient</i> ), Akk. (4), Präp. (5), Konj. (4)	Subst. (13), <i>arbor</i>	Verb (15, 3 F), Adj. (8, 3 F), Subj. (3, 2 F), Präp. (5, 2 F), Nom. (9, 6 F), Abl. (14, 4 F)
91-98	Lemmata ( <i>pacta, sitim, nox, leaena, fontis, lux, vultum</i> ), ( <i>placent, faciebat, discedere, egreditur, exit, venit, pervenit</i> ), Präp. (6, 1 F)	<i>aqua</i> (2), <i>tenebrae</i> (1), Verb (17), Akk. (8)	Abl. (6), Verb (17, 5 F), Konj. (5), Subjekt (6, 1 F)
99-104	Konj. (3), Pron. (4, 2 F), Präp. (4), Subst. (9), Lemmata ( <i>vidit, laniavit, fugit, reliquit, redit, inventos, fugit</i> )	Akk. (8), Abl. (5), Präp. (4)	Adj. (5, 2 F), Pron. (4, 2 F), Akk. (8, 2 F), Obj. (5, 1 F)
105-115	Akk. (9), Abl. (6), Konj. (5, 1 F), Lemmata ( <i>anima, metus, (leones), vestem, (viscera), sanguine, loca,</i>	Präp. (4), Konj. (5)	Subjekt (9, 2 F), Adj. (12, 7 F), Verb (18, 7 F), Pron. (10, 1 F)

	<i>nocte, (necem), (vestigia), corpus), (vidit, repperit, inquit, consumite, (divellite), veni, (perdet))</i>		
115-121	Akk. (6), Gen. (3), Lemmata ( <i>ad, utque, sed, in, ut, et, nec, e), (oscula, vulnere, ferrum, (humo), sanguinis, (arboris), (umbram), lacrimas), (demisit, inquit, tollit, iacuit, traxit, fert, accipe)</i> )	Konj. (5), Adv. (3), Präp. (4), Subj. (3)	Subjekt (7, 4 F), Gen. (3), Akk. (6, 1 F), Konj. (5), Verb (17, 6 F)
121-127	Konj. (6), Abl. (9), Lemmata ( <i>non, ut, cum, in, et</i> )	Abl. (9), Subj. (3), Adj. (5, 2 F)	Abl. (9, 2 F), Nom. (10, 4 F)
128-136	Lemmata ( <i>facit, redit, exhorruit, requirit, videt, visa, (tremet), (pulsare), (narrare)), (locum, pericula, metu, formam, (animoque), oculis, color, (aura)), Konj. (7)</i> )	Konj. (7), Subjekt (8)	Akk. (10, 1 F), Nom. (11, 5 F), Adv. (5, 2 F), Pron. (4, 1 F)
137-144	Akk. (11), Lemmata ( <i>gelidis, claro, indignos, carissima), (cognovit, miscuit, (attolle), exaudi, (ademit), clamavit, (percutit), iacentes, responde, (supplevit), nominat, (laniata)</i> )	Subjekt (5), Konj. (4)	Pron. (8, 2 F), Verb (19, 5 F), Dativ (3), Abl. (7, 3F)
145-153	Adj. (3), Abl. (7, 2 F), Akk. (11, 2 F), Lemmata ( <i>a, et, ad, et, in, nec, in, postquam, et), (mihi, tua, te, tui, illa, me, hic, hoc), (vires, oculos, vulnera, nomen, morte, manus, manus, causa) (dicar, inquit, cognovit, poterat, dabit, perdidit, persequar)</i> )	Abl. (7), Adj. (3)	Pron. (11, 2 F), Konj. (7), Präp. (5, 2 F), Nom. (17, 7 F)
154-161	Lemmata ( <i>corpus, signa, (cruoris), (luctibus), verbis, caedis, hora, (monimenta), arbor, amor), (aptos, novissima, miserabile, multum, certus), (hoc, duorum, amborum, eodem), (conponi, tegis, invideatis, tene, habe, iunxit)</i> )	Pron. (9), Adv. (7)	Verb (7, 3 F), Adj. (7, 2 F), Gen. (5, 2 F), Akk. (5, 1F)
162-166	Konj. (4), Präp. (4), Lemmata ( <i>incubuit, tetigere, tetigere, requiescit, superest, dixit), (adhuc, ater, una, imum, tamen, nam)</i> )	Präp. (4), Adv. (4)	Nom. (8, 3 F), Abl. (4), Verb (11, 2 F), Präp. (4), Subst. (9, 1 F), Konj. (4)